



KANTON
NIDWALDEN

BILDUNGSDIREKTION

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

Stansstaderstrasse 54, Postfach 1251, 6371 Stans
Telefon 041 618 74 01, www.nw.ch

FERNUNTERRICHT

vom 16. März bis 10. Mai 2020

FOKUSEVALUATION

Bericht Amt für Volksschulen und Sport

Inhalt

1	Zusammenfassung	4
2	Fokusevaluation Fernunterricht.....	5
2.1	Ausgangslage	5
2.2	Zweck der Evaluation	5
2.3	Durchführung	5
2.4	Auswertung	5
3	Umfrage und Auswertung.....	6
3.1	Rückmeldungen	6
3.2	Bemerkungen zur Auswertung der Rückmeldungen.....	6
3.3	Dank	6
3.4	Fragebogen Schulleitungen.....	7
3.4.1	Organisation / Umsetzung	7
3.4.2	Erkenntnisse	8
3.4.3	Empfehlungen.....	9
3.5	Fragebogen Lehrpersonen	10
3.5.1	Organisation / Umsetzung	10
3.5.2	Erkenntnisse	13
3.5.3	Empfehlungen.....	14
3.6	Fragebogen Schülerinnen und Schüler.....	15
3.6.1	Organisation / Umsetzung	15
3.6.2	Erkenntnisse	17
3.6.3	Empfehlungen.....	18
3.7	Fragebogen Eltern	19
3.7.1	Organisation / Umsetzung	19
3.7.2	Erkenntnisse	21
3.7.3	Empfehlungen.....	22
4	Anhang.....	24
I	Fragebogen für die Schulleitungen	
II	Fragebogen für die Lehrpersonen	
III	Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler	
IV	Fragebogen für die Eltern	

Abkürzungen

AVS	Amt für Volksschulen und Sport
SPK	Schulpräsidentenkonferenz
SL	Schulleitung
SLK	Schulleiterkonferenz
LP	Lehrperson
SuS	Schülerinnen und Schüler
E	Eltern
ORS	7. - 9. Klasse (Orientierungsschule)
MS II	5. / 6. Klasse (Mittelstufe II)
MS I	3. / 4. Klasse (Mittelstufe I)
US	1. / 2. Klasse (Unterstufe)
KG	1. und 2. Kindergarten
IQES	Interne Qualitätsentwicklung für Schulen (Digitale Plattform für Unterrichtsentwicklung)

1 Zusammenfassung

Die Schulleitungen haben sich mit der kurzfristigen Umstellung auf den Fernunterricht gut arrangiert und stimmen überein, dass die Lehrpersonen den Auftrag zum Fernunterricht gut umgesetzt haben. Praktisch alle Schulleitenden wollen auch in Zukunft online Angebote für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen.

Die Hälfte aller Schulleitungen erwähnt, dass sie im Bereich der Informationstechnologie am meisten vom Fernunterricht profitiert hat. Als grosse Herausforderung und sehr zeitintensiv empfanden sie die Beziehungsarbeit, insbesondere das Aufrechterhalten der Kontakte zu allen Beteiligten.

Für die Gestaltung einer allfälligen nächsten Fernunterrichtsphase wünschen sich die Schulleitungen eine einheitlichere Umsetzung, wie z.B. den Einbezug aller Fächer, das Festlegen von verbindlichen Unterrichtszeiten und Arbeitserwartungen.

Für die Lehrpersonen war die sofortige Organisation des Fernunterrichts eine grosse Herausforderung. Der Arbeitsaufwand für die Neuorganisation und Durchführung des Fernunterrichts war zumindest in der Anfangsphase sehr hoch; für die meisten Lehrpersonen höher als im Präsenzunterricht. Die Kommunikation mit den Schülerinnen, Schülern und den Eltern hat grossmehrheitlich funktioniert. Die Lehrpersonen bescheinigen den Schülerinnen und Schülern im Allgemeinen, dass sie zuverlässig gearbeitet und gute Lernfortschritte gemacht haben. Allerdings ist eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen überzeugt, dass sich die Leistungsschere zwischen den Schülerinnen und Schülern vergrössert hat.

Auch die Lehrpersonen geben an, dass sie vom Digitalisierungsschub im Zusammenhang mit dem Fernunterricht viel profitiert haben. Viele Lehrpersonen haben die Vorteile des Homeoffice, wie z.B. flexiblere Arbeitszeiten oder das Wegfallen des Arbeitswegs, geschätzt.

Für die Gestaltung einer allfälligen nächsten Fernunterrichtsphase wünschen sich auch die Lehrpersonen eine einheitlichere Handhabung in der Umsetzung der Bundes- bzw. Kantonsvorgaben. Festgelegte Stunden- oder Wochenpläne sollten im Team abgesprochen sein.

Die Schülerinnen und Schüler fanden den Fernunterricht mehrheitlich gut; sie vermissten aber die sozialen Kontakte. Praktisch alle Schülerinnen und Schüler hatten zuhause Zugang zu einem Computer oder Tablet und wendeten für ihre Schularbeiten die den kantonalen Richtlinien entsprechende Anzahl Stunden pro Tag auf. Grossmehrheitlich verstanden sie die Aufgabenstellungen gut und bekamen von den Lehrpersonen auch Rückmeldungen zu den gelösten Aufgaben.

Viele Schülerinnen und Schüler genossen die vermehrte Freizeit während der Fernunterrichtsphase. Sie schätzten aber auch die selbständige Planung der Hausaufgaben sowie die Möglichkeit sich zu Hause besser konzentrieren zu können.

Für eine eventuelle nächste Fernunterrichtsphase wünschen sich einige Schülerinnen und Schüler vermehrt Videokonferenzen sowie eine bessere Absprache unter den Lehrpersonen bei den Auftragserteilungen. Auftragsmenge, Zeitpunkt der Auftragserteilung sowie die Auftragskanäle könnten aus Sicht mehrere Schülerinnen und Schüler optimiert werden.

Praktisch alle Eltern wurden von der Schule bzw. den Lehrpersonen über den Ablauf des Fernunterrichts informiert. Grossmehrheitlich beurteilen die Eltern, dass der Zeitaufwand für ihre Kinder, den sie für die Schulaufgaben benötigten, genau richtig war. Eine deutliche Mehrheit der Eltern bestätigt, dass ihre Kinder die Aufgaben selbständig lösen konnten. Diese Aussage trifft für die Schülerinnen und Schüler mit zunehmendem Alter immer besser zu.

Viele Eltern schätzten, dass ihre Kinder selbständig, in einem individuellen Lern- und Arbeitsrhythmus und ohne Zeitdruck arbeiten konnten. Sie schätzten ebenfalls den unmittelbaren Einblick in den Lernstand ihrer Kinder. Für einige Eltern war es eine grosse Herausforderung, Homeoffice und Kinderbetreuung zu koordinieren. Trotzdem betonten die Eltern oft, dass sie die zusätzliche Familienzeit geniessen konnten.

Sehr viele Eltern sprechen den Lehrpersonen ein grosses Lob für die Organisation des Fernunterrichts aus und bedanken sich bei ihnen für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Verbesserungsvorschläge für einen künftigen Fernunterricht haben einige Eltern vor allem bezüglich Strukturen und Zielsetzungen. Sie wünschen sich für ihre Kinder z.B. mehr Videokonferenzen mit der ganzen Klasse, Wochenpläne mit Vorschlägen für die Tageseinteilung, eine wöchentliche Auftragserteilung aber auch klare Zielsetzungen und Verbindlichkeiten in den Aufträgen sowie zeitnahe Rückmeldungen zu den gelösten Aufgaben.

2 Fokusevaluation Fernunterricht

2.1 Ausgangslage

Am 13. März 2020 entschied der Bundesrat, dass ab 16. März der Präsenzunterricht an den Volksschulen aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden kann. Stattdessen wurden die Schulen aufgefordert bis zum 10. Mai 2020 Fernunterricht zu erteilen.

2.2 Zweck der Evaluation

Schulleitende, Lehrpersonen, Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und auch das Amt für Volksschulen und Sport waren in der Pandemiephase gefordert, engagiert, schnell und flexibel zu reagieren. Die Volksschulen in der Schweiz haben kaum Erfahrungen mit Fernunterricht. Das Amt für Volksschulen und Sport sowie die Schulleitungen sind daran interessiert, wie der Fernunterricht von allen Beteiligten organisiert und umgesetzt wurde. Die Evaluation soll positive und negative Erfahrungen des Fernunterrichts aufzeigen. Der Erkenntnisgewinn soll Lehren aus der Fernunterrichtszeit ziehen, um allenfalls Massnahmen zur Bewältigung einer späteren Krise vorausschauend treffen zu können.

2.3 Durchführung

Anlässlich der Schulleiterkonferenz vom 17. April 2020 wurde das Vorgehen für die Evaluation des Fernunterrichts besprochen. Das AVS erarbeitete anhand der IQES-Vorlagen vier Fragebogen. Marc Zängerle, Schulleiter Ennetbürgen sowie Alexandra Wymann, Sekundarlehrerin Stansstad standen als Feedbackgebende zur Verfügung. Die Fragebogen wurden von der Schulleiterkonferenz vom 30. April 2020 gutgeheissen.

Fragebogen	Auswahl	Erhebung	Auswertung	Zusammenfassung
für Schulleitungen	alle	AVS	AVS	Amt für Volksschulen und Sport
für Lehrpersonen	alle	Schulleitung	Schulleitung	
für Schülerinnen/Schüler	3.-9. Klasse	Schulleitung	Schulleitung	
für Eltern	alle	Schulleitung	Schulleitung	

Am 4. Mai 2020 wurden die Evaluationen lanciert. Die Durchführung der Evaluationen wurde am 15. Mai 2020 abgeschlossen.

2.4 Auswertung

Die Schulleitungen präsentieren die Resultate der internen Evaluation bis am 15. Juni 2020 ihrer Schulgemeinde der kommunalen Schulbehörde.

Die Schulleitungen stellen die Resultate der internen Evaluation dem AVS zur Verfügung. Die Evaluationsresultate der Gemeinden von den Lernenden, den Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten werden durch das AVS (Abteilung Schulaufsicht) zusammengetragen und anonymisiert dargestellt.

Das AVS präsentiert die anonyme Gesamtübersicht aller Evaluationen bis Ende Juni 2020 den Schulleitungen und den Schulpräsidenten.

Die Kommunikation an die Öffentlichkeit erfolgt in Absprache mit der Schulleiterkonferenz und der Schulpräsidentenkonferenz.

3 Umfrage und Auswertung

3.1 Rückmeldungen

Die Befragungen erfolgten grundsätzlich mit per E-Mail oder Zugangscode verschickten Fragebogen. Einige wenige Gruppen (Klassen, Lehrerteams) erfassten die Antworten in Abstimmungen. Die Rücklaufquoten verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Evaluationsgruppen:

Schulleitungen	Gesamt- und Teamleitungen	eingeladen:	38
		beantwortet:	38
		Rücklaufquote:	100%
Lehrpersonen	KG bis 9. Klasse	eingeladen:	514
		beantwortet:	432
		Rücklaufquote:	84%
Schülerinnen/Schüler	3. bis 9. Klasse	eingeladen:	2347
		beantwortet:	1569
		Rücklaufquote:	67%
Eltern	KG bis 9. Klasse	eingeladen:	3840
		beantwortet:	2506
		Rücklaufquote:	65%

3.2 Bemerkungen zur Auswertung der Rückmeldungen

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten, zusammengefassten Resultate aus allen vier Fragebogen mit insgesamt 91 quantitativen und 30 qualitativen Fragestellungen. Bei den dargestellten Resultaten handelt es sich lediglich um eine Auswahl an Rückmeldungen aus allen Fragebogen. Die Schulen verfügen über viel detailliertere Rückmeldungen zum Fernunterricht, aus welchen sich bedeutende Erkenntnisse und konkrete Massnahmen ableiten lassen.

Die Darstellung der Daten aus der quantitativen Befragung der Schulleiterinnen und Schulleiter wurden in diesem Bericht von IQES übernommen. Sie umfasst u.a. Spalten wie den Prozentsatz der Befragten, welche die Kategorien "trifft eher zu" und "trifft zu" angekreuzt haben oder die Anzahl Personen, die keine Antworten gegeben haben.

Bei der Darstellung der Daten aus den quantitativen Befragungen der Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern wird nur die durchschnittliche Zustimmung der vier Kategorien von "trifft nicht zu" bis "trifft zu" angegeben. Auf zusätzliche Spalten mit weiteren Angaben wurde verzichtet.

Die Darstellung dieser Daten wurde von den einzelnen Schulen im Bericht aufgrund der entsprechenden Prozentwerte zusammengefasst. Bei Gruppengrössen mit weniger als 10 Teilnehmenden (z.B. Stufenteams) gab es aus Datenschutzgründen keine Ergebnisanzeige. Um Verzerrungen in der Gesamtsicht zu verhindern, wurden diese Prozentwerte nach Anzahl der Rückmeldungen pro Schule und Stufe gewichtet.

Bei der Zusammenfassung der zahlreichen Antworten bei den offenen Fragen wurden die am meisten genannten Themen berücksichtigt, welche praktisch in allen Schulen erwähnt wurden.

3.3 Dank

Das Amt für Volksschulen und Sport bedankt sich ganz herzlich bei den Schulleitungen, Sekretariaten und Lehrpersonen, welche die Durchführung der Evaluation unterstützt haben.

Ein grosser Dank gebührt auch allen Befragten, insbesondere den vielen Eltern, welche dem AVS bzw. den Schulen Rückmeldungen zu den Fragebogen gegeben haben.

3.4 Fragebogen Schulleitungen

Der Fragebogen für die Schulleitungen umfasste Fragen zu den Erfahrungen im Fernunterricht, zur Zusammenarbeit, zu Entwicklungen, zur Einschätzung zum Fernunterricht und offene Fragen zu den grössten Herausforderungen oder was anders gemacht werden sollte bei einer allfälligen zweiten Welle. Weiter bestand die Möglichkeit, einige differenzierte Bemerkungen anzubringen. In der nachfolgenden Auswertung wird ein Auszug der Umfrage detaillierter dargestellt.

3.4.1 Organisation / Umsetzung

Erfahrungen im Fernunterricht (Auszug)

Ich habe mich mit dem Fernunterricht meiner Schule gut arrangiert.

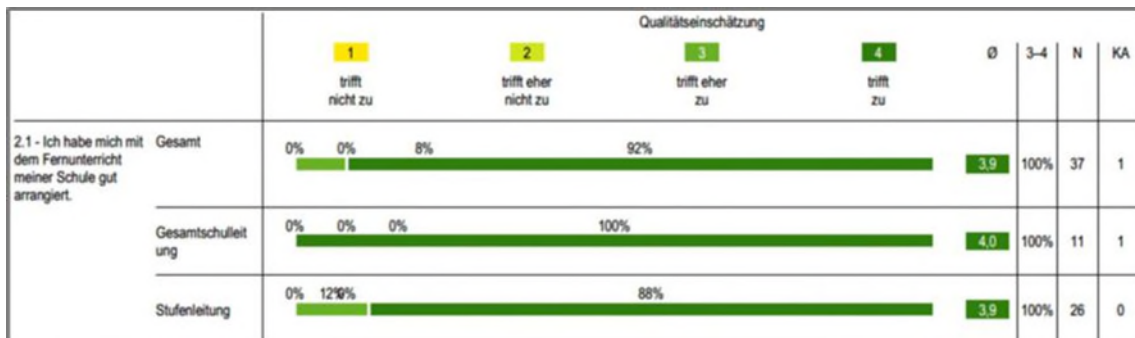


Abb. 1: 92 % der befragten Gesamtschulleitungen und Stufenleitungen geben an, dass sie sich mit dem Fernunterricht in ihrer Schule optimal arrangiert haben.

Zusammenarbeit (Auszug)

Das AVS unterstützte mich in meiner Arbeit als Schulleiter in der Fernunterrichtszeit gut.

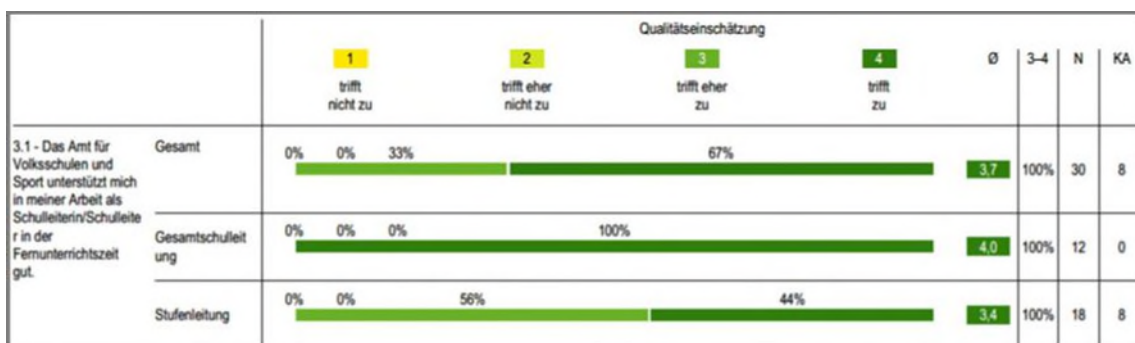


Abb. 2: Die Gesamtschulleitungen fühlten sich vom Amt für Volksschulen und Sport zu 100 % unterstützt.

Bemerkungen der Schulleitungen:

Einige Schulleitungen melden zurück, dass sie die Richtlinien zum Fernunterricht und zum Start in den Präsenzunterricht vom Kanton rechtzeitig bekommen haben und sie für die Umsetzung in den Schulen hilfreich waren.

Die Lehrpersonen meiner Schule setzten den Auftrag zum Fernunterricht gut um.

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
3.8 - Die Lehrpersonen meiner Schule setzten den Auftrag zum Fernunterricht gut um.	Gesamt	0%	0%	0%	100%	4,0	100%	37	1
	Gesamtschulleitung	0%	0%	0%	100%	4,0	100%	11	1
	Stufenleitung	0%	0%	0%	100%	4,0	100%	26	0

Abb. 3: Die Gesamtschulleitungen und Stufenleitungen stimmen zu 100 % überein, dass die Lehrpersonen den Auftrag zum Fernunterricht sehr gut umgesetzt haben.

Auszug zu Entwicklungen (Auszug)

Wir werden auch nach der Fernunterrichtszeit online Angebote für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen.

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
6.3 - Wir werden auch nach der Fernunterrichtszeit online Angebote für Lernende zur Verfügung stellen.	Gesamt	0%	3%	59%	38%	3,3	97%	29	9
	Gesamtschulleitung	0%	0%	80%	20%	3,2	100%	10	2
	Stufenleitung	0%	5%	47%	47%	3,4	95%	19	7

Abb.4: 97 % der befragten Lehrpersonen können sich gut vorstellen, auch nach der Fernunterrichtszeit online Angebote für die Lernenden zur Verfügung zu stellen.

3.4.2 Erkenntnisse

In welchen Bereichen haben die Schulleitungen vom Fernunterricht am meisten

profitiert? IT-Kompetenzen

Rund die Hälfte aller Schulleitungen erwähnt, dass sie im Bereich Informationstechnologien am meisten vom Fernunterricht profitiert hat. Insbesondere wird die Verbesserung von Anwendungs-Kenntnissen im "Microsoft 365", ein Büroanwendungs- und Cloudsystem, sowie "Teams", eine Anwendung, die Zusammenarbeit ermöglicht, hervorgehoben. Da diese Tools neue Möglichkeiten eröffnen, wurden auch anstehende Mitarbeitergespräche über Videokonferenzen geführt.

Welches waren die grössten Herausforderungen während der

Fernunterrichtsphase? Beziehungsarbeit

Einige Schulleitungen geben an, dass es während der Corona-Pandemie deutlich schwieriger war Beziehungsarbeit zu leisten. Der Kontakt mit allen Beteiligten aufrecht zu halten war sehr zeitintensiv.

Balanceakt zwischen Schulleitung und Lehrperson

Für manche Schulleitungen, insbesondere die Stufenleitungen, die auch unterrichten, war die Phase des Fernunterrichts eine grosse Herausforderung und ein Balanceakt. Einerseits waren sie als Schulleitungen im Einsatz und standen für die Anliegen ihrer Lehrpersonen zur Verfügung und andererseits mussten sie den Fernunterricht für ihre Schülerinnen und Schüler vorbereiten und umsetzen.

3.4.3 Empfehlungen

- *Was müsste bei einer weiteren Fernunterrichtsphase anders gemacht*

werden? Definition des Begriffs Fernunterricht

Mit der Schliessung der Schulen standen alle Beteiligten vor einer neuen und ungewohnten Herausforderung. Den Unterricht ohne Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler zu gestalten, haben nicht alle Beteiligten gleich verstanden und umgesetzt. Eine einheitliche Definition des Begriffs Fernunterrichts und eine einheitlichere Umsetzung und Handhabung wünschen sich einzelne Schulleitungen für eine allfällige zweite Welle.

Technische Infrastruktur und Ausrüstung der Schulen

Schulen mit guter technischer Ausrüstung waren im Vorteil, mit digitalen Hilfsmitteln den Unterricht mehr oder weniger sofort aufrechtzuerhalten. Der Fernunterricht unter diesen Voraussetzungen zu planen und umzusetzen war aber für alle ein Novum. Für einen eventuellen zweiten Lockdown wären die meisten Schulen technisch nun besser vorbereitet oder haben ihre Entwicklungsmöglichkeiten erkannt. Lehrpersonen und Schulleitungen kennen ihr digitales "Defizit", haben viel dazugelernt oder sind bereit sich weiterzubilden.

Gestaltung des Fernunterrichts

Der Einbezug aller Fächer, verbindliche Unterrichtszeiten und Arbeitserwartungen für alle festzulegen sowie Lernaufgaben mit wirkungsvollem Lerneffekt zu erstellen sind wichtige Erkenntnisse für eine mögliche weitere Fernunterrichtsphase.

3.5 Fragebogen Lehrpersonen

Der Fragebogen für alle Lehrpersonen umfasste Fragen zum Arbeitsplatz und Infrastruktur, zum Einsatz der technischen Geräte und der Lernsoftware, zu den Formen des Fernunterrichts, zum Kontakt und zu der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern sowie Eltern. Die Lehrpersonen wurden auch zur Umsetzung des Fernunterrichts, zur Teamarbeit, zur Einschätzung und Wirkung des Fernunterrichts und zu den grössten Herausforderungen befragt. Weiter erhielten sie die Möglichkeit, einige Bemerkungen anzubringen. In der nachfolgenden Auswertung wird ein Auszug der Umfrage detaillierter dargestellt.

Bei der Auswertung der einzelnen Teams (n<10 LP) in den Gemeinden gibt es aus Datenschutzgründen keine Ergebnisanzeige. Bei den Darstellungen kann demzufolge nur der Unterschied der Kindergarten- und Primarlehrpersonen zu den ORS-Lehrpersonen aufgezeigt werden.

3.5.1 Organisation / Umsetzung

Erfahrungen im Fernunterricht (Auszug)

- Welche Formen von Fernunterricht hast du angewendet?

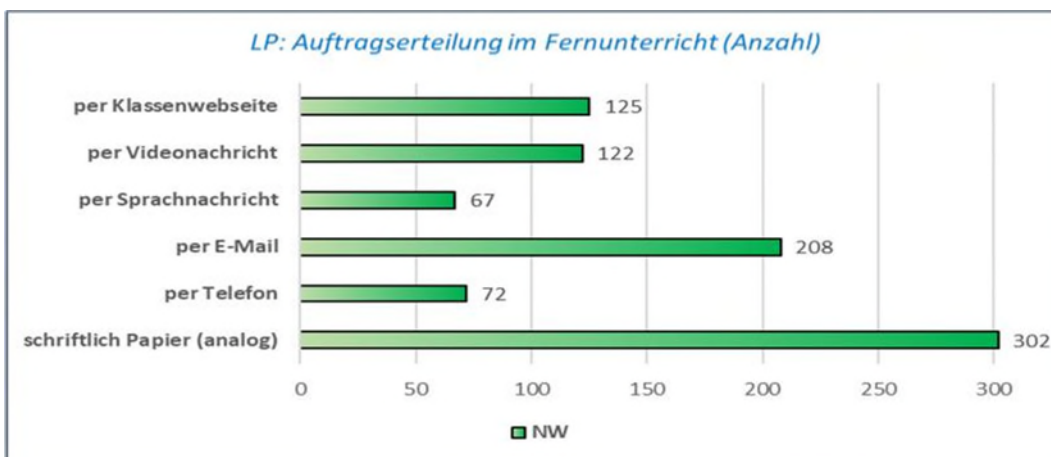


Abb. 5: Rund 70 % der Lehrpersonen haben die Aufträge im Fernunterricht den Schülerinnen und Schülern analog abgegeben. Die Hälfte der Lehrpersonen verteilte den Lernenden die Aufträge per E-Mail.

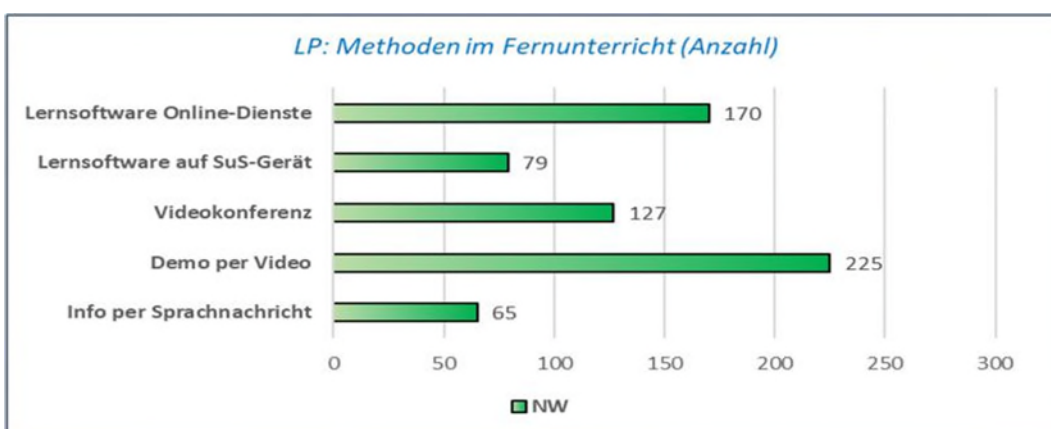


Abb. 6: Rund die Hälfte der Lehrpersonen unterrichteten ihre Lernenden mit Demonstrationen/Instruktionen per Video. Die Lernsoftware von Online-Diensten wurde von knapp 40 % der Lehrpersonen genutzt.

- *Mein zeitlicher Aufwand im Fernunterricht war höher als im Präsenzunterricht.*

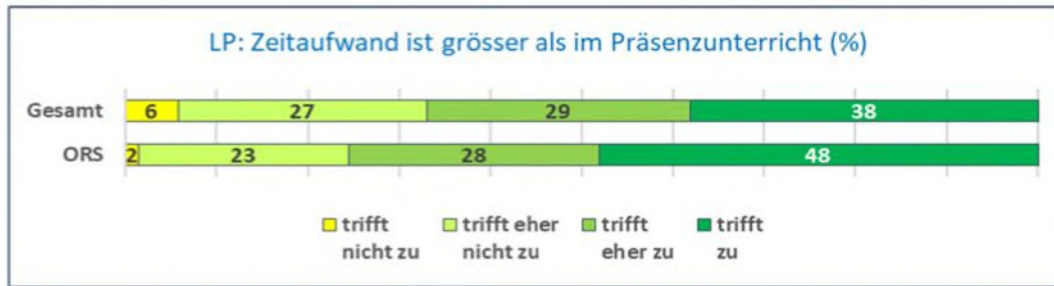


Abb. 7: Für zwei Drittel aller Lehrpersonen war der Zeitaufwand im Fernunterricht höher als im Präsenzunterricht. Drei Viertel der ORS-Lehrpersonen gaben an, dass der Fernunterricht zeitaufwändiger ist als der Präsenzunterricht.

Schülerinnen und Schüler

- *Ich konnte mit den Schülerinnen und Schülern gut kommunizieren?*

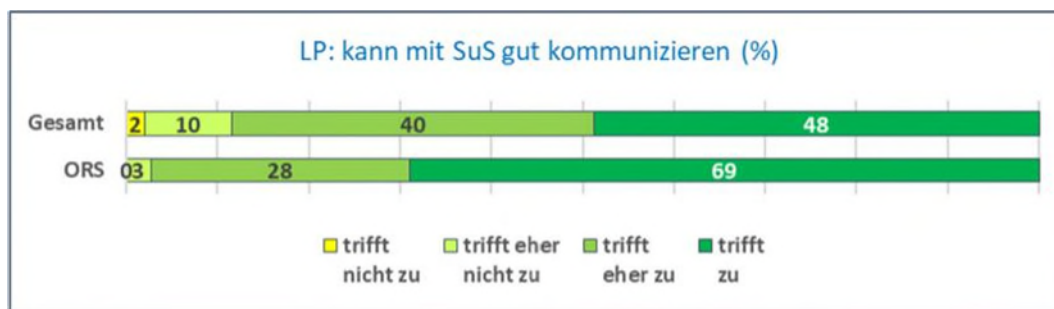


Abb. 8: 88 % aller Lehrpersonen konnten mit den Schülerinnen und Schülern gut kommunizieren.

- *Wie häufig hattest du Kontakt mit deinen Schülerinnen und Schülern pro Woche?*

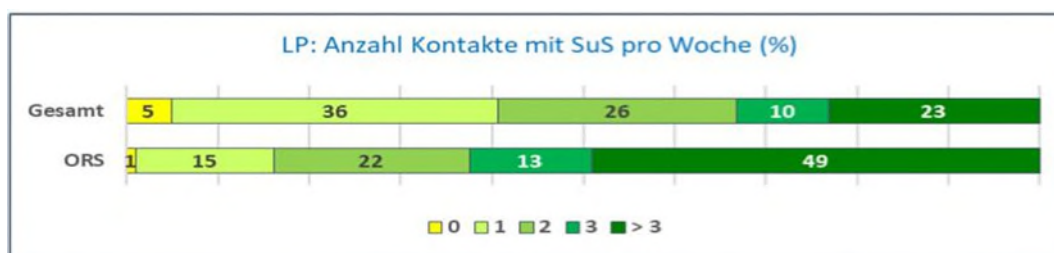


Abb. 9: Rund ein Drittel der Lehrpersonen war mindestens 3-mal in der Woche mit ihren Schülerinnen und Schülern in Kontakt. 5 % der Lehrpersonen gaben an, dass sie keine wöchentlichen Kontakt mit den Lernenden hatten.

Bemerkungen der Lehrpersonen:

Die direkte Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern ist zu differenzieren. Im Kindergarten und in der Unterstufe wurde mehrheitlich via Eltern kommuniziert. Die Fachlehrpersonen erwähnen, vorwiegend über die Klassenlehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern den Kontakt gepflegt zu haben.

- *Meine Schülerinnen und Schüler arbeiteten zuverlässig an ihren Aufgaben.*

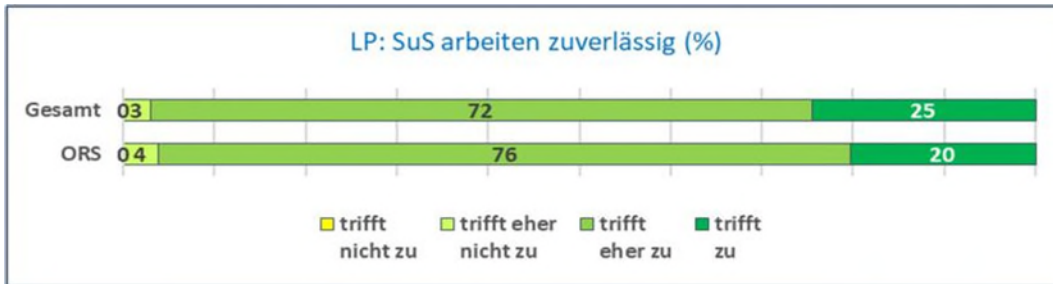


Abb. 10: 97 % der Lehrpersonen anerkennen, dass die Schülerinnen und Schüler zuverlässig an ihren Aufgaben gearbeitet haben.

- *Ich habe den Eindruck, dass meine Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht gute Lernfortschritte gemacht haben.*

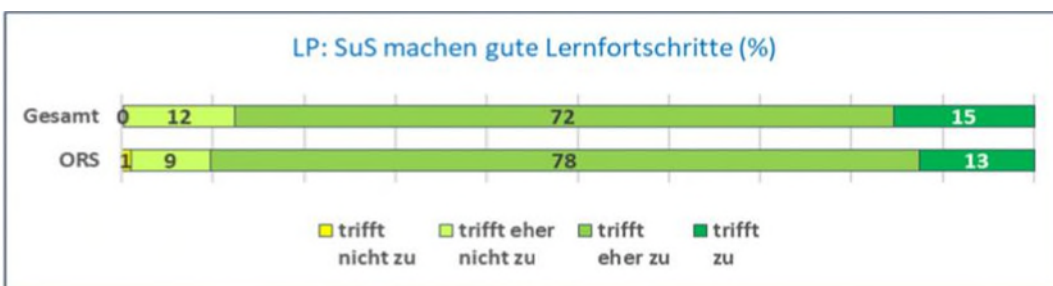


Abb. 11: 87 % der Lehrpersonen geben an, dass ihre Lernenden gute Lernfortschritte während der Fernunterrichtsphase gemacht haben.

Bemerkungen der Lehrpersonen:

Der zeitliche Aufwand für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Fernunterrichts empfand die Mehrheit der Lehrpersonen in der Anfangsphase als sehr hoch. Die Aufgabenerstellung und je nach Stufe auch die Aufgabenabgabe im Fernunterricht sind methodisch-didaktisch und technisch aufwändiger und zeitintensiver als im Präsenzunterricht. Die Umstellung auf den Fernunterricht ist den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern, die bereits schon vermehrt digital unterwegs waren, leichter gefallen. Aus vielen Rückmeldungen geht hervor, dass die Abgrenzung zwischen Arbeits- und Privatzeit nicht einfach war.

- *Der Fernunterricht vergrößerte die Leistungsschere zwischen den Schülerinnen und Schülern.*

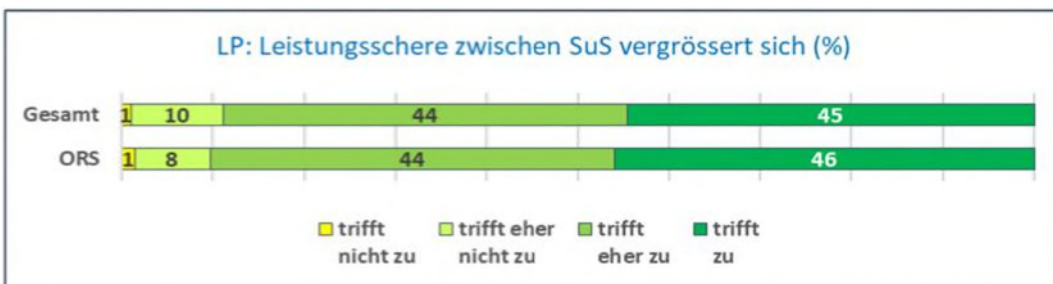


Abb. 12: 89 % der Lehrpersonen geht davon aus, dass sich die Leistungsschere bei den Lernenden vergrößert.

Bemerkungen der Lehrpersonen:

Kinder, die im Homeschooling gut von ihren Eltern unterstützt werden konnten und zu Hause die nötigen Ressourcen vorfanden, waren klar im Vorteil. Die Eltern standen allgemein vor grossen Herausforde-

rungen. Es war für viele ein riesiger Spagat zwischen Erwerbsarbeit und Betreuungspflichten ohne Unterstützung der Grosseltern. Die Lernumgebung und die Ausstattung zu Hause spielte ebenfalls eine wesentliche Rolle.

Eltern

- Die Kommunikation mit den Eltern funktionierte gut.

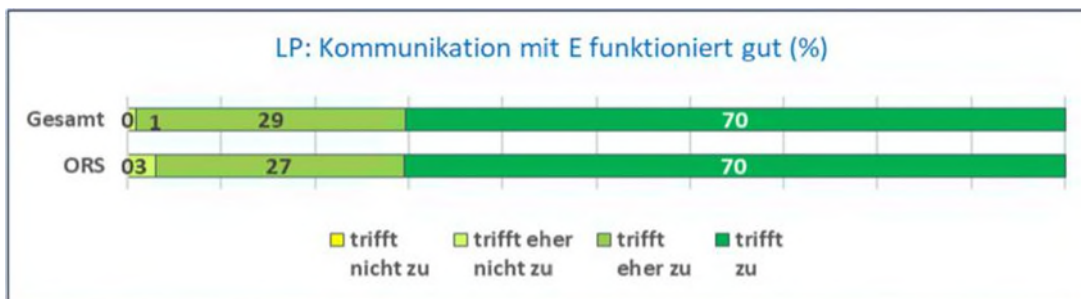


Abb. 13: 99 % der Lehrpersonen geben an, dass die Kommunikation mit den Eltern gut funktioniert hat.

Bemerkungen der Lehrpersonen:

Lehrpersonen des Zyklus 1 hatten direkten Kontakt mit den Eltern. Sie kontaktierten die Eltern und teilweise die Schülerinnen und Schüler vorwiegend telefonisch. Die Mehrheit der Lehrpersonen melden zurück, dass die Zusammenarbeit und die gemeinsame Organisation des Fernunterrichts sehr geschätzt wurden. Eltern erhielten vermehrt Einblicke in die Lerninhalte ihrer Kinder.

Bei den ORS-Schülerinnen und Schülern funktionierte bei Bedarf die Kommunikation mit den Eltern ebenfalls gut. Auf dieser Stufe wurde jedoch grossmehrheitlich direkt mit den Lernenden kommuniziert.

Schule in Zeiten von Corona hat die Eltern vor einige Herausforderungen gestellt. Etliche Lehrpersonen geben an, dass sie spontane Rückmeldungen von Eltern hatten, die sich sehr wertschätzend über die Arbeit der Lehrpersonen geäussert hätten.

3.5.2 Erkenntnisse

- In welchen Bereichen haben die Lehrpersonen vom Fernunterricht am meisten profitiert?

Digitalisierungsschub

Der Fernunterricht hat bei vielen Lehrpersonen einen Schub in der Digitalisierung ausgelöst. Die Lehrpersonen haben in dieser Zeit viele Erfahrungen gesammelt und ihre digitalen Kompetenzen aufgrund der sofortigen Umstellung des Präsenzunterrichts zu Fernunterricht stark verbessert. Das Arbeiten mit "Microsoft 365" sowie "Teams" eröffnete neue Methoden für den Unterricht. Die Gewandtheit beim Bewegen auf Onlineplattformen hat zugenommen.

Kontakt mit Lernenden und Eltern

Die Lehrpersonen hatten intensiven Kontakt mit einzelnen Schülerinnen und Schülern und versuchten den Lernprozess möglichst eng zu begleiten, sei dies mit den technisch zur Verfügung stehenden Mitteln, per Telefon oder per physischer Einwegkommunikation. Bei einigen Lehrpersonen war der Elternkontakt während dieser Phase erhöht. Lehrpersonen erhielten aber auch vermehrt Einblicke in die Lernumgebungen ihrer Lernenden.

Flexiblere Arbeitszeiten und Arbeitsweg

Eine grosse Anzahl der Lehrpersonen geben an, dass sie die flexibleren Arbeitszeiten sehr geschätzt haben. Die Mehrheit der Lehrpersonen hat zu Hause gearbeitet und das Wegfallen des Arbeitsweges goutiert.

. *Welches waren die grössten Herausforderungen während der Fernunterrichtsphase? Von 0 auf 100*

Die sofortige Organisation des Fernunterrichts stellte viele Lehrpersonen vor eine grosse Herausforderung. Schülerinnen und Schülern einen lehrreichen und vielseitigen Unterricht in dieser Form zu bieten war für alle Neuland.

Verständliche und wirkungsvolle Arbeitsaufträge

Eine der grössten Herausforderung war für viele Lehrpersonen, die Aufgaben so zu formulieren, dass sie ohne weitere Erklärungen für alle verständlich waren. Auch zu antizipieren, welches Material in welcher Form und in welcher Menge zur Verfügung gestellt werden musste, damit die Lernenden selbstständig arbeiten konnten, war zeitintensiv. Lehrpersonen mussten auch unter diesen Umständen zusätzlich entscheiden, welche gelösten Aufträge von ihnen kontrolliert werden sollten und welche in der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler lagen.

Erreichbarkeit der Lernenden und Abgrenzung der Lehrpersonen

Nicht alle Schülerinnen und Schüler waren gut erreichbar. Der Kontakt mit allen Lernenden aufrechtzuhalten war mit grossem zeitlichen Aufwand verbunden. Da aber der Arbeitsort nicht mehr physisch verlassen werden konnte, war es für mehrere Lehrpersonen schwer, sich zwischen Schule und Freizeit abzugrenzen.

3.5.3 Empfehlungen

. *Was müsste bei einer weiteren Fernunterrichtsphase anders gemacht werden? Umsetzung der Vorgaben*

Lehrpersonen aus allen Gemeinden wünschen bei einem zweiten Lockdown, dass die verbindlichen Vorgaben des Bundes und des Kantons von allen Beteiligten und von allen Schulen gleich gehandhabt werden.

Gesamtkonzept in den Schulen und Infrastruktur

Mehrere Lehrpersonen wünschen im Team festgelegte und abgesprochene Stundenpläne oder Wochenpläne. Findet Unterricht über digitale Kanäle statt, sollten funktionierende und aktuelle Geräte für die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Gemeinsame und feste (online-)Präsenz- und Arbeitszeiten von Anfang an sollten abgesprochen und bestimmt sein.

Digitale Weiterbildung für Lehrpersonen

Trotz Weiterbildungen im Bereich Medien und Informatik im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 erkennen einige Lehrpersonen ihre Defizite im Umgang mit digital gestützten Lehr- und Lernsettings. Sie zeigen aber auch Bereitschaft, mit Fortbildungen und Austausch diese wettzumachen.

3.6 Fragebogen Schülerinnen und Schüler

Der Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler (MS I/II und ORS) umfasste Fragen zum Arbeitsplatz und Geräten, zur Arbeitszeit, zur Häufigkeit des Kontakts mit den Lehrpersonen, zum Befinden im Fernunterricht, zu Rückmeldungen von den Lehrpersonen, zu erhaltener Unterstützung, zur Beliebtheit des Fernunterrichts sowie offene Fragen und die Möglichkeit, einige Bemerkungen anzubringen. In der nachfolgenden Auswertung wird ein Auszug der Umfrage detaillierter dargestellt.

3.6.1 Organisation / Umsetzung

Arbeitsplatz und Geräte (Auszug)

- Ich hatte Zugang zu einem Computer oder einem Tablet, wenn ich sie für die Schule benötigte.

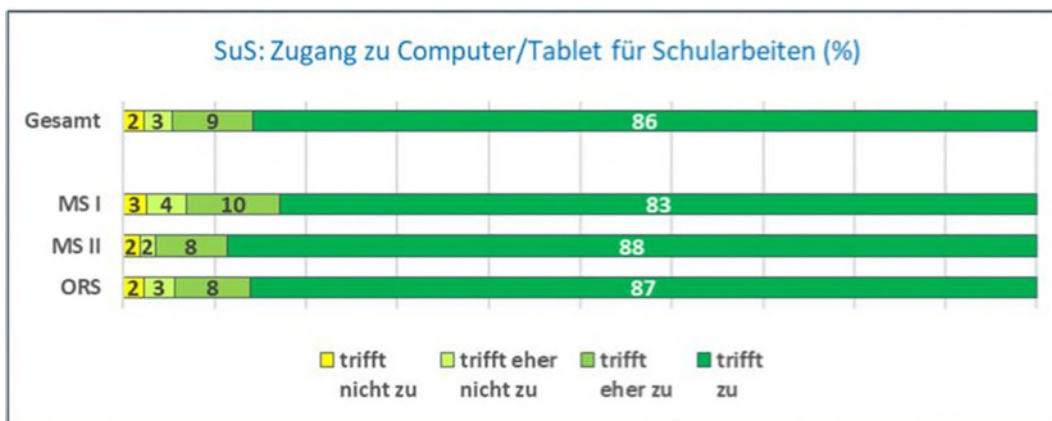


Abb. 14: Für 95 % der Schülerinnen und Schüler trifft es zu oder eher zu, dass sie für schulische Zwecke Zugang zu einem Gerät hatten.

Arbeitszeit (Auszug)

- Wie lange warst du pro Tag an den Schularbeiten während des Fernunterrichts? Nicht länger als....

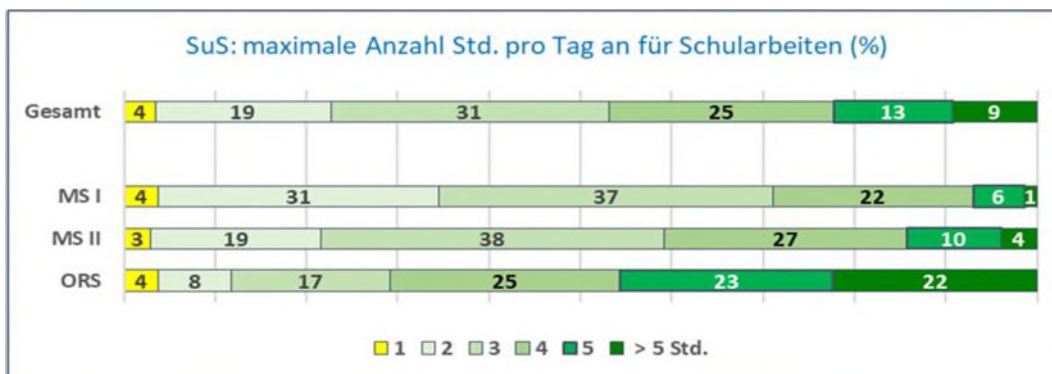


Abb. 15: 96 % der Schülerinnen und Schüler (MS I/II und ORS) arbeiteten in den kantonalen Referenzzeiten von 2 - 5 Stunden.

MS I: 68 % der Schülerinnen und Schüler arbeiteten zwischen 2-3 Stunden, was der Empfehlung des Kantons entspricht.

MS II: 55 % der Schülerinnen und Schüler geben an, zwischen 2-3 Stunden an den Aufgaben gearbeitet zu haben, was den kantonalen Referenzzeiten entspricht.

ORS: 70 % der ORS Lernenden arbeiteten zwischen 3 bis 5 Stunden oder mehr zu Hause, was mit der Empfehlung des Kantons übereinstimmt.

Befinden im Fernunterricht (Auszug)

Wir hatten zu bestimmten Zeiten gemeinsamen digitalen Unterricht.

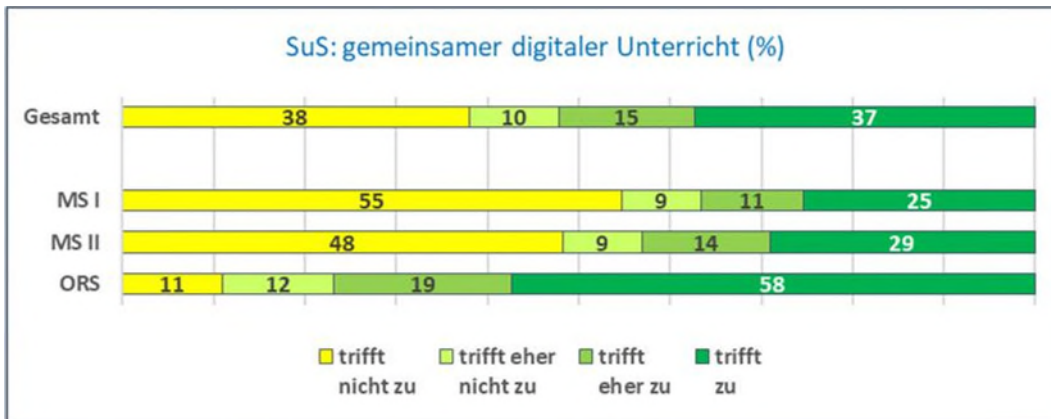


Abb. 16: 38% der Lernenden melden zurück, dass sie keinen gemeinsamen digitalen Unterricht hatten. In der ORS fand öfters digitaler Unterricht statt als in der MS I und II.

Bemerkungen der Schülerinnen und Schüler:

Es wurde mehrfach erwähnt, dass nach den Osterferien häufiger Videokonferenzen durchgeführt wurden.

Ich verstand die Aufgaben gut, die wir lösen mussten.

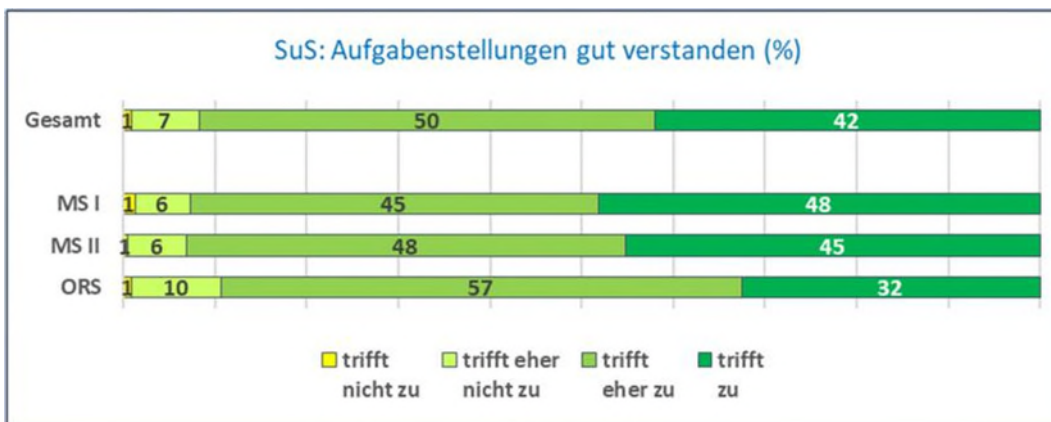


Abb. 17: Mit den Aufgabenstellungen kamen 92% der Schülerinnen und Schüler gut zurecht.

Bemerkungen der Schülerinnen und Schüler:

Mehrere Schülerinnen und Schüler geben an, dass sie bei Schwierigkeiten die Lehrpersonen kontaktierten oder die Hilfe von den Eltern oder - seltener - Geschwistern oder Klassenkameraden in Anspruch nahmen.

Rückmeldungen von den Lehrpersonen (Auszug)

Meine Lehrerin / mein Lehrer gab mir Rückmeldungen zu meinen gelösten Aufgaben.

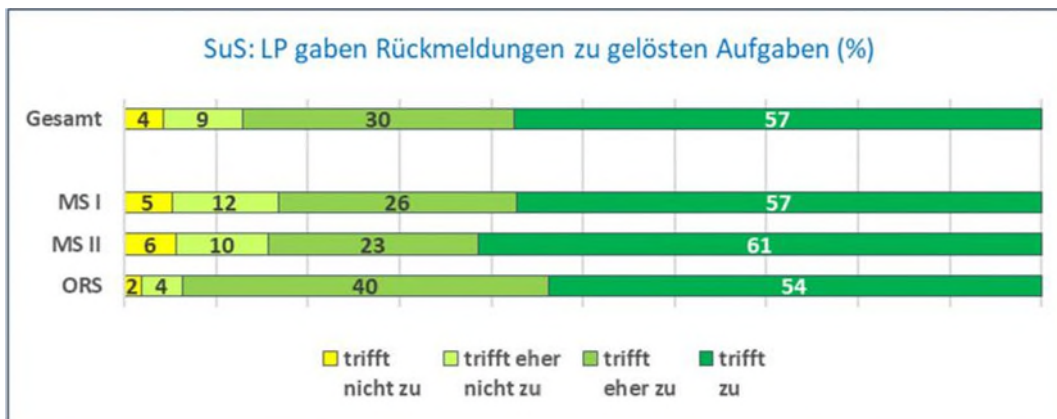


Abb. 18: Für 87% Schülerinnen und Schüler trifft es zu oder eher zu, dass sie Rückmeldungen von ihren Lehrpersonen erhielten.

Beliebtheit des Fernunterrichts

Ich fand den Fernunterricht gut.

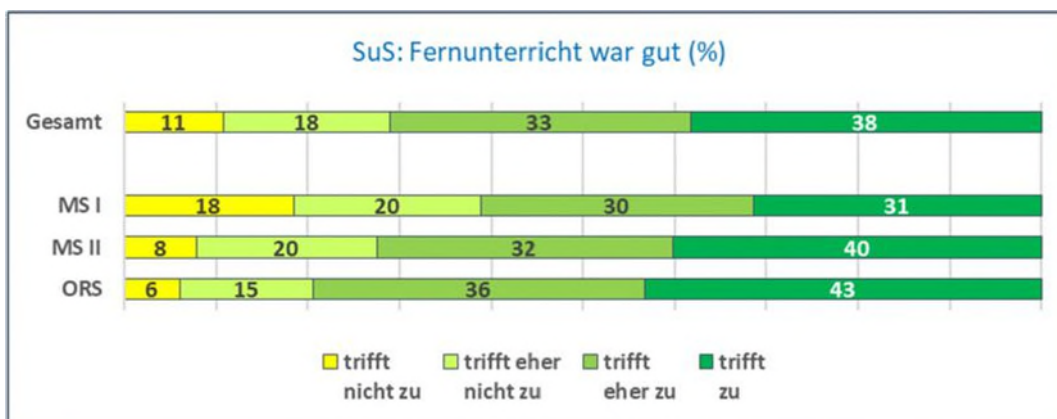


Abb. 19: Der Fernunterricht fand bei 71% der Schülerinnen und Schüler guten Anklang. Bei den ORS-Lernenden kam er tendenziell besser an.

Bemerkungen der Schülerinnen und Schüler:

Viele Schülerinnen und Schüler vermissten die sozialen Kontakte.

3.6.2 Erkenntnisse

Was fanden die Schülerinnen und Schüler am Fernunterricht besonders

gut? Ausschlafen, mehr Freizeit

Am Fernunterricht schätzten viele Schülerinnen und Schüler, dass sie nicht so früh wie sonst während der Präsenzzeit das Haus verlassen mussten und stattdessen ausschlafen konnten. Oft erwähnten sie, dass sie im Fernunterricht mehr Freizeit als sonst genießen konnten.

Selbständige Planung

Zahlreiche Lernende genossen es, sich die Zeit und die Aufgaben selber einzuteilen und in ihrem Tempo zu arbeiten. Auch wurde mehrfach positiv erwähnt, dass man selber über Pausen bestimmen konnte.

Bessere Konzentration

Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass sich viele Schülerinnen und Schüler zu Hause besser konzentrieren konnten, da mehr Ruhe und weniger Ablenkung als im Schulzimmer herrschte.

. *Wo hatten die Schülerinnen und Schüler Probleme?*

Einführung digitaler Unterricht

Mehrfach wurden Schwierigkeiten mit dem Handling der digitalen Plattformen genannt, dies vor allem zu Anfang der Fernunterrichtsphase. Einige hätten sich eine genauere Instruktion in "Teams" gewünscht.

3.6.3 Empfehlungen

. *Was könnte man aus Sicht der Schülerinnen und Schüler anders oder besser*

machen? **Mehr Videokonferenzen**

Mehrere Schülerinnen und Schüler wünschten sich mehr Videokonferenzen, in denen die Lehrperson etwas erklärt, aber auch die Möglichkeit gegeben ist, sich in Kleingruppen auszutauschen. Gelegentlich steckte hinter dem Wunsch nach mehr Videokonferenzen auch der Wunsch nach (mehr) Struktur. Mehrfach gaben Lernende an, sich in der Zeit vor den Osterferien deutlich schwerer getan zu haben, in denen weniger oder keine Videokonferenzen durchgeführt wurden.

Absprachen unter den Lehrpersonen

Optimierungspotential wurde auch bei der Organisation geortet: Es tauchte bei vielen Lernenden der Wunsch nach mehr Absprachen der Lehrpersonen untereinander auf - sei es bezüglich Auftragsmenge, aber vor allem bezüglich der genutzten Kanäle zur Auftragserteilung. Viele Schülerinnen und Schüler fanden es verwirrend, Aufträge über verschiedene Kanäle wie Outlook, Teams etc. zu bekommen. In dem Zusammenhang wäre von einigen geschätzt worden, wenn die Lehrpersonen die Aufträge gesammelt an einem fixen Zeitpunkt weitergegeben hätten und die Aufträge nicht laufend während der ganzen Woche eingetrudelt wären. Gewünscht wurde Übersicht und Klarheit, wo Aufträge und Lösungen abgelegt sind.

3.7 Fragebogen Eltern

Der Fragebogen der Eltern umfasste Fragen zum Arbeitsplatz und Infrastruktur, zu den Unterrichtszeiten, zu generellen Aussagen des Fernunterrichts sowie zum Kontakt und zu der Kommunikation mit den Lehrpersonen. Die Eltern wurden auch zur Unterstützung ihres Kindes/ihrer Kinder, zu Anliegen und Verbesserungsvorschlägen und zu den positiven Aspekten des Fernunterrichts befragt. Weiter erhielten sie die Möglichkeit, einige Bemerkungen anzubringen. In der nachfolgenden Auswertung wird ein Auszug der Umfrage detaillierter dargestellt.

3.7.1 Organisation / Umsetzung

Erfahrungen im Fernunterricht (Auszug)

Unterrichtszeiten

- Die Zeit, die mein Kind an den Schularbeiten war, war genau richtig, nicht zu lang und nicht zu kurz.

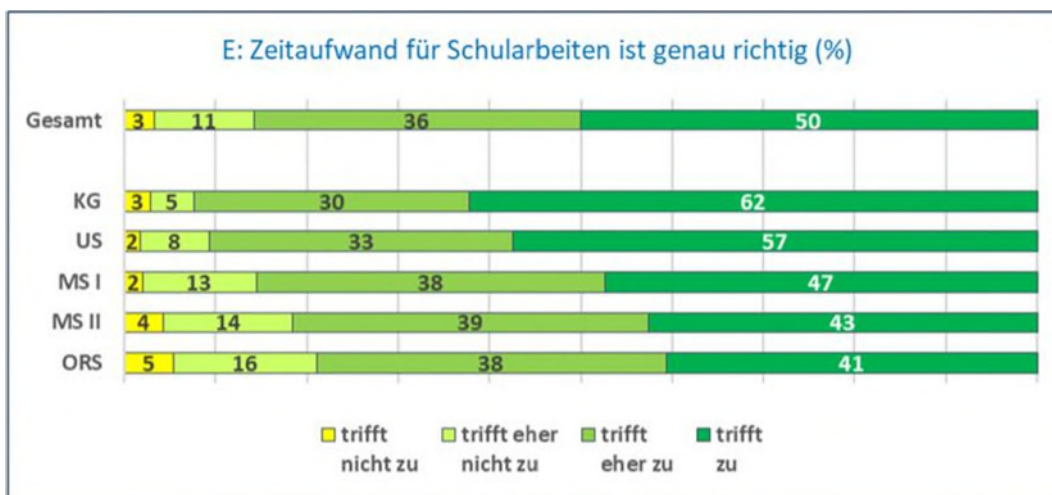


Abb. 20: Bei 86 % der Eltern trifft es zu oder eher zu, dass die Zeit für die Schularbeiten genau richtig war.

Bemerkungen der Eltern:

Schularbeiten im Fernunterricht

Die Schularbeiten erreichten die Schülerinnen und Schüler je nach Stufe per Mail, via Briefkasten, Website oder über eine Sprachnachricht. Viele Lehrpersonen erkundigten sich telefonisch über die Befindlichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

In den kantonalen Richtlinien "FAQ zum Fernunterricht" waren kantonale Referenzzeiten zur aktiven Beschäftigung mit schulischen Materialien definiert. Die Eltern melden zurück, dass während der Zeit der Schulschliessung die meisten Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen Aufgaben bekamen, die einen mehr, die anderen weniger. Die Unterschiede zeigen sich in den Stufen. Aus allen Gemeinden geben einige Eltern an, dass sie mehr Schularbeiten für ihre Kinder gewünscht hätten.

Selbständigkeit

Mein Kind konnte die Aufgaben selbständig lösen.

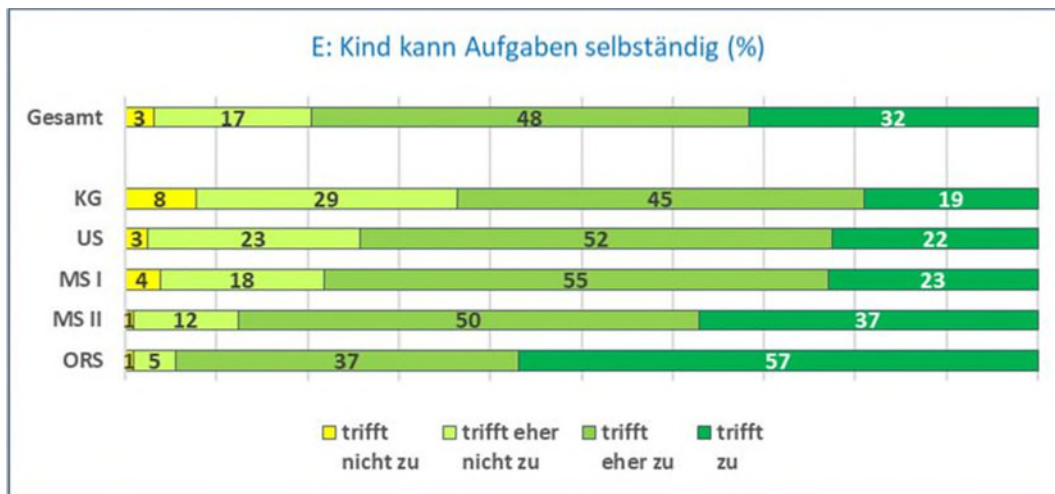


Abb. 21: Für 80 % aller Schülerinnen trifft es eher zu oder zu, dass sie die Aufgaben selbständig lösen konnten. Für die Lernenden der ORS trifft die Aussage bei 94 % zu.

Bemerkungen der Eltern:

Eltern melden zurück, dass die Schülerinnen und Schüler aller Stufen von den Lehrpersonen Schulaufträge und Beschäftigungsideen bekommen haben, die sie während des Fernunterrichts erledigen sollten. Diese waren in unterschiedlicher Ausführung und Menge. Die Lehrpersonen hatten laut den kantonalen Richtlinien "FAQ zum Fernunterricht" den Auftrag, den Lernenden stufengerechte Arbeitsaufträge zur Verfügung zu stellen, welche die Schulkinder selbständig bearbeiten konnten. Einzelne Eltern geben an, dass ihre Kinder je nach Schwierigkeitsgrad der Aufgaben mehr oder weniger Unterstützung beim Lösen benötigten. Vielmehr mussten die Eltern ihre Kinder immer wieder zum Lernen motivieren oder ihnen Hilfe für eine Tagesstruktur geben. Tages- anstelle der Wochenpläne würden die Lernenden der Primarschule idealer zu Hause unterstützen, darin waren sich mehrere Eltern einig.

Kommunikation mit den Lehrpersonen

Ich wurde von der Schule/der Lehrperson darüber informiert, wie der Fernunterricht abläuft.

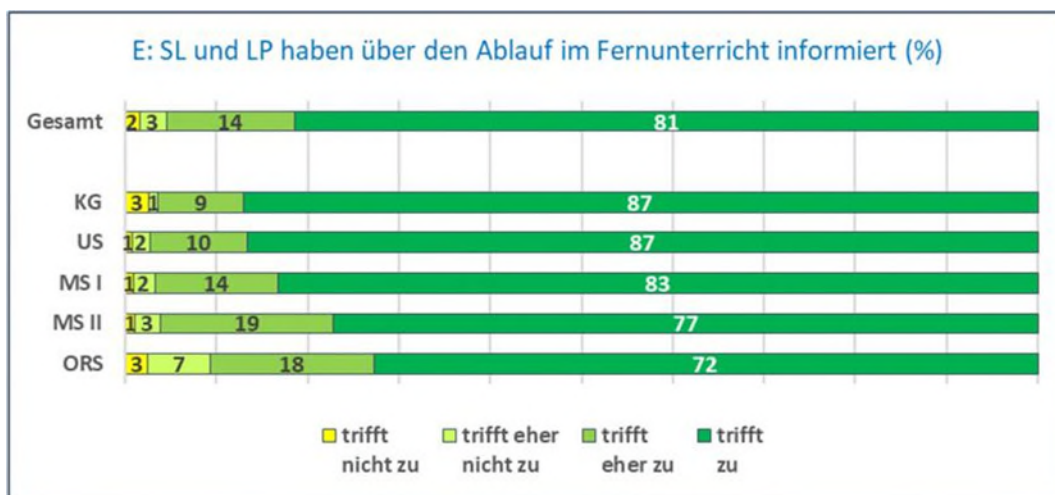


Abb. 22: Für 95 % der Eltern trifft es zu oder eher zu, dass sie darüber informiert wurden, wie der Fernunterricht organisiert ist.

Bemerkungen der Eltern:

Bemängelt wurden von einigen Eltern die Vielzahl der Kommunikationskanäle, über die Informationen von der Schule weitergegeben wurden: Postweg, E-Mail, WhatsApp usw. Dies war der Übersicht nicht dienlich.

Gewünscht gewesen wäre ein einziger Kommunikationskanal, über den am liebsten nur einmal die Woche Aufträge hereingekommen wären.

3.7.2 Erkenntnisse

- *Der Fernunterricht hatte positive Aspekte.*

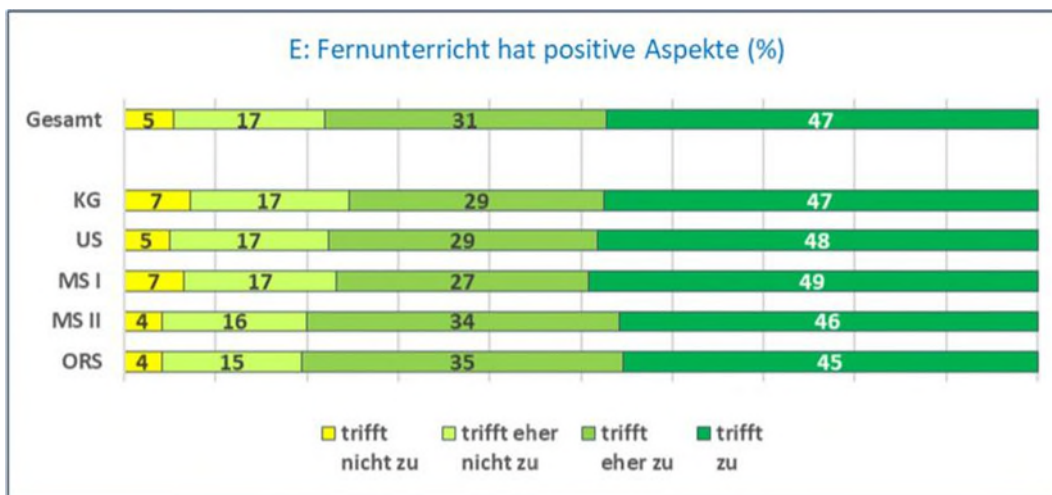


Abb. 23: 78 % der Eltern geben an, dass der Fernunterricht positive Aspekte hatte.

- *Welche Aspekte des Fernunterrichts waren für die Eltern positiv?*

Eltern, Schulkinder, Lehrpersonen und Schulleitungen – einfach alle - wurden von einem Tag auf den andern mit Fernunterricht ins kalte Wasser geworfen. Die Schulen reagierten sofort und arbeiteten viel, um den Fernunterricht so schnell als möglich auf die Beine zu stellen. Sehr viele Eltern halten in ihren Rückmeldungen Positives zur Umsetzung und Organisation des Fernunterrichts fest. Speziell werden folgende Themen hervorgehoben:

Selbständigkeit und eigenes Tempo

Selbständigkeit ist im Normalfall bei den ORS-Schülerinnen und Schülern eine andere Sache als bei den Primarschulkindern. Jedoch arbeiten mehrere Kinder bereits auch im Primarschulalter recht selbstständig und kommen mit den Schulaufgaben gut zurecht. Andere brauchen eine engere Begleitung bei der Struktur und Planung. Viele Eltern bestätigen, dass ihre Kinder sich um mehr Eigenständigkeit bemüht haben und sich zu Hause beim Lernen besser konzentrieren konnten als im Klassenverband. Einigen Lernenden kommt der individuelle Lern- und Arbeitsrhythmus sehr entgegen. Ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo zu arbeiten wurde einige Male positiv bekräftigt.

Lernstand der Kinder

Durch das enge Begleiten beim Lernen zu Hause, bestätigen die Eltern, nun eine bessere Orientierung über den individuellen Lernstand ihrer Kinder zu haben. Die Eltern bekamen infolge Homeschooling wichtige Informationen und Erkenntnisse und erhielten auch Hinweise über die Stärken und Schwächen ihrer Kinder.

Zusätzliche Familienzeit

Plötzlich im Homeoffice arbeiten und gleichzeitig die Kinder betreuen, das kann eine grosse Herausforderung sein. Viele Eltern schätzten trotz Ausnahmezustand die zusätzliche Zeit, die sie mit ihren Kindern geniessen konnten. Das Familienleben sei vielerorts gestärkt worden, da man die Möglichkeit hatte, Dinge zu tun, für die sich die Familie sonst nicht einfach Zeit genommen hätte. Gemeinsames Kochen, Spielabende, gemeinsames Musizieren, gemeinsame Wanderungen und vieles mehr - dies wird bei einigen Familien in der Normalsituation eher zu kurz kommen oder sogar fehlen.

Digitalisierung

Die Ausnahmesituation hat der Digitalisierung des Schulbetriebs einen enormen Schub verliehen. Lehrpersonen konferierten mit den Schülern via Bildschirm oder stellten ihre Lektionen als Video ins Netz. Unterrichtsmaterialien stehen auf Online-Plattformen für die Klassen bereit oder wurden via Mail übermittelt. Viele Eltern geben an, dass sie von den digitalen Technologien für den Unterricht einerseits überrascht und andererseits auch zu Hause in mancher Hinsicht technisch stark gefordert waren. Sie erwähnen auch, ihre digitalen Kompetenzen erweitert zu haben.

Wertschätzung

Etlliche Eltern sprechen den Lehrpersonen ein grosses Lob aus, dass der Fernunterricht so schnell und unkompliziert organisiert wurde. Sie danken den Lehrerinnen und Lehrern für ihren enormen Einsatz, für die tolle Unterstützung, die Erreichbarkeit, wenn ihre Hilfe benötigt wurde und die Motivation.

3.7.3 Empfehlungen

- *Welche Anliegen bzw. Verbesserungsvorschläge haben die Eltern?*

Eltern betonten immer wieder, welche herausragende Leistung viele Lehrpersonen während des Fernunterrichts erbracht hatten. Diese Rückmeldungen sind bei den positiven Aspekten im vorderen Kapitel aufgeführt.

Jedoch zeigten sich teilweise auch Problemfelder, und Verbesserungspotential wurde wie folgt festgestellt:

Strukturen

Vor allem zu Beginn des Fernunterrichts fehlte es vielerorts an Strukturen. Arbeitspläne waren oft auf mehrere Wochen ausgelegt und umfassten verschiedenste Aufträge und mögliche Aktivitäten.

Hilfreich für viele Schülerinnen und Schüler erwiesen sich aber die (später eingeführten) Wochenpläne mit Vorschlägen für die Tageseinteilung analog eines Stundenplans.

Online-Unterricht bietet Unterstützung in Form von Inputsequenzen, stellt aber auch soziale Kontaktmöglichkeiten her. Videokonferenzen mit der ganzen Klasse oder einzelnen Gruppen vermissen manche Eltern bzw. hätten deren vermehrten Einsatz begrüsst, beispielsweise auch als gemeinsamer Start in einen Schultag.

Zielsetzungen und Rückmeldungen

Eltern hätten sich teilweise mehr Klarheit bezüglich der Zielsetzungen und der Verbindlichkeit der Aufträge gewünscht: Welche Aufgaben sind obligatorisch, welche freiwillig? In dem Zusammenhang wurde auch mehrfach gefordert, dass die Lehrpersonen Aufträge zeitnahe korrigieren und dies nicht den Familien überlassen.

Absprachen unter den Lehrpersonen

Lehrpersonen einer Klasse sollten sich zudem bei einer allfälligen weiteren Fernunterrichtsphase besser untereinander absprechen und die Aufträge gesammelt, z. B. via Klassenlehrperson, einmal die Woche abgeben.

Ganz wichtig fänden Eltern auch, dass alle Stufen auf einer einzigen digitalen Plattform arbeiten und sich auf einen einzigen Kommunikationskanal einigen.

Arbeitsmaterialien

Bezüglich Arbeitsmaterialien äusserten manche Eltern den Wunsch, dass Arbeitsblätter bereits ausgedruckt abgegeben werden, wenn sie nicht digital ausgefüllt werden können.

Ebenso müssten, wo dies nicht schon der Fall war, bei Bedarf Schülergeräte wie Tablets/Laptops von der Schule zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt Lehrperson-Kind

Sehr wertvoll ist in den Augen der Eltern von Kindern im Kindergarten und der Unterstufe, dass nicht nur die Lehrperson mit den Eltern kommuniziert, sondern per Telefon/Videoanruf auch regelmässig den Kontakt mit dem Kind pflegt.

Bildungsdirektion, Amt für Volksschulen und Sport

Der Bericht geht an:

- Bildungsdirektion
- Schulpräsidien
- Schulleitungen
- Amt für Volksschulen und Sport

4 Anhang

I. Schulleiterinnen- und Schulleiterbefragung

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

IQES online

Liebe Schulleiterin, lieber Schulleiter

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) ist interessiert, wie der Fernunterricht vom 16. März bis am 10. Mai 2020 von allen Beteiligten organisiert und umgesetzt werden konnte. Anlässlich der SLK-Sitzung vom 17. April 2020 wurde das Vorgehen für die Evaluation des Fernunterrichts besprochen. Deine Antworten helfen mit, die Schul- und Unterrichtsqualität gezielt zu verbessern.

Die Befragung erfolgt anonym.



KANTON
NIDWALDEN

1 - Welche Funktion hast du? (nur eine Antwort möglich)

Gesamtschulleitung

1. Stuterdeitung

2 - Erfahrungen im Fernunterricht

trifft nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft zu keine Angabe

- 2.1 - Ich habe mich mit dem Fernunterricht meiner Schule gut arrangiert.
- 2.2 - Mein zeitlicher Aufwand für den Fernunterricht ist höher als im Präsenzunterricht.
- 2.3 - Es gelingt mir gut, mich in der Fernunterrichtszeit digital abzugrenzen.
- 2.4 - Es gelingt mir gut, meinen Mitarbeitenden diese Abgrenzung zu ermöglichen.
- 2.5 - Der Kontakt zur Schulbehörde kann auch in der Fernunterrichtszeit gut aufrechterhalten werden.

3 - Zusammenarbeit

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
3.1 - Das Amt für Volksschulen und Sport unterstützt mich in meiner Arbeit als Schulleiterin/Schulleiter in der Fernunterrichtszeit gut.					1
3.2 - Die Zusammenarbeit in den pädagogischen Teams funktioniert gut.				0	1
3.3 - Der Kontakt zu den Klassenlehrpersonen wird gut aufrechterhalten.					
3.4 - Der Kontakt zu den Fachlehrpersonen wird gut aufrechterhalten.					2
3.5 - Der Kontakt zu den schulischen Heilpädagogen wird gut aufrechterhalten.					
3.6 - Die ICT-Supporter unterstützen mich als Schulleiterin/Schulleiter in der Fernunterrichtszeit gut.					
3.7 - Die Lehrpersonen meiner Schule haben den Auftrag zum Fernunterricht gut angenommen.					
3.8 - Die Lehrpersonen meiner Schule setzen den Auftrag zum Fernunterricht gut um.					

4 - Bemerkungen

5 - Als Schulleiterin/Schulleiter hatte ich Kontakt mit meinen Lehrpersonen

(nur eine Antwort möglich)

täglich

alle 2 Tage

2 mal pro Woche

1 mal pro Woche

1 weniger

6 - Entwicklungen

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
6.1 - Der Fernunterricht bringt "meine" Schule in der ICT-Entwicklung weiter.					
6.2 - Office 365 unterstützt die Methoden des Fernunterrichts.					
6.3 - Wir werden auch nach der Fernunterrichtszeit online Angebote für Lernende zur Verfügung stellen.	.. /	0	t,	0	'
6.4 - Die Lehrmittel sind für den Fernunterricht gut geeignet.	..- ..	(--2..	..	(--... t,	

7 - Bemerkungen

8 - Einschätzungen zum Fernunterricht

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
8.1 - Der Fernunterricht findet bei den Lernenden guten Anklang.	i	f1	(-1	1,...2	
8.2 - Der Fernunterricht ist für die Lernenden gut arrangiert.	i'-ii	(...1	nt	n	..---1
8.3 - Die Lernenden können vom Fernunterricht profitieren.					
8.4 - Der Fernunterricht findet bei den Erziehungsberechtigten guten Anklang.	i'-1	r •1	r'i	n	..---

9 - Bemerkungen

10 - In welchen Bereichen hast du persönlich vom Fernunterricht am meisten profitiert?

11 - Welches ist für dich die grösste Herausforderung während der Fernunterrichtsphase?

12 - Was müsste bei einer weiteren Fernunterrichtsphase anders gemacht werden?

13 - Allgemeine Bemerkungen

Betreuungsangebot. Unterrichtsangebot. Kommunikation.....

Ende des Fragebogens

Vielen Dank für deine Teilnahme.
Es sind keine Rückschlüsse auf deine Person möglich.

II. Lehrerinnen- und Lehrerbefragung

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

IQES online

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) sowie die Schulleitungen sind interessiert, wie der Fernunterricht vom 16. März bis am 10. Mai 2020 von allen Beteiligten organisiert und umgesetzt werden konnte. Anlässlich der SLK-Sitzung vom 17. April 2020 wurde das Vorgehen für die Evaluation des Fernunterrichts besprochen. Das AVS NW stellt den Schulen den Fragebogen zur Verfügung. Deine Antworten helfen mit, die Schul- und Unterrichtsqualität gezielt zu verbessern.

Die Befragung erfolgt anonym.



1 - Welche Stufe unterrichtest du hauptsächlich?

(nur eine Antwort möglich)

- KG
- US
- MS I
- MS11
- ORS

2 - Welche Funktion hast du?

(nur eine Antwort möglich)

- Klassenlehrperson
- Fachlehrperson
- SHP

3 - Arbeitsplatz und Infrastruktur

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
3.1 - Ich bin mit Computer und weiteren technischen Geräten gut ausgestattet.	0	0	0	0	0
3.2 - Die Internetverbindung ist zuverlässig und genügend schnell.	0	0	0	0	0

4 - Welche technischen Geräte setzt du persönlich für den Fernunterricht ein?

(mehrere Antworten möglich)

3 Computer

3 Tablet

Smartphone

Kamera

Mikrophon

3 andere

5 - Welche Formen von Fernunterricht wendest du an?

(mehrere Antworten möglich)

Schriftliche Aufträge an die Lernenden (per Post, bringen oder abholen)

Aufträge per Telefon/Telefonkette

Aufträge per E-Mail

Aufträge per Sprachnachricht

Aufträge per Videonachricht

Aufträge über eine Klassenwebseite

Informationssequenzen per Sprachnachricht

Demonstrationen/Instruktionen per Video

Videokonferenzen mit Lerngruppen

Lernsoftware auf den Geräten der Schülerinnen/Schüler

Lernsoftware von Online-Diensten

andere

6 - Lernsoftware im Einsatz

Welche Lernsoftware setzt du ein?

7 - Welche Software/Onlinedienste setzt du ein, um mit den Schülerinnen/Schülern zu kommunizieren?

(mehrere Antworten möglich)

- E-Mail•Programm (z.B. Outlook)
- Whatsapp
- Threema
- Telegram
- Skype
- Zoom
- Youtube
- Teams/Office 365
- Google.meet
- Padlet
- andere

8 - Kommunikation mit Schülerinnen/Schülern

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
8.1 - Meine Schülerinnen/Schüler verfügen zu Hause über die notwendigen technischen Geräte für den Fernunterricht.	0	0	0	0	0
8.2 - Ich kann mit den Schülerinnen/Schülern gut kommunizieren.	0	0	0	0	0

9 - Wie häufig hast du Kontakt mit deinen Schülerinnen/Schülern pro Woche?

(nur eine Antwort möglich)

- 0 n i e
- 1 mal
 - 2 mal
 - 3 mal
 - mehr als 3 mal

10 - Bemerkungen

11 - Allfällige Probleme in der Kommunikation mit den Schülerinnen/Schülern

Hast du Ideen/Norschläge, wie die Probleme gelöst werden können?

12 - Arbeit mit den Schülerinnen/Schülern

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
12.1 - Wir haben fixe Unterrichtszeiten, während denen alle Schülerinnen/Schüler online sind.	0	0	0	0	0
12.2 - Meine Schülerinnen/Schüler arbeiten zuverlässig an ihren Aufgaben.	0	0	0	0	0
12.3 - Ich gebe den Schülerinnen/Schülern regelmässig Rückmeldungen zu ihren Lernprodukten.	0	0	0	0	0
12.4 - Ich stehe mit den Lernenden in Kontakt und kann während der Unterrichtszeit ihre Fragen beantworten und sie in ihrem Lernen begleiten.	0	0	0	0	0
12.5 - Ich habe den Eindruck, dass die Schülerinnen/Schüler im Fernunterricht gute Lernfortschritte machen.	0	0			
12.6 - Ich gebe den Schülerinnen/Schülern mit kooperativen Aufgaben Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen, gemeinsam Lösungen zu finden oder Lernprodukte zu erstellen.	U	0	0	0	
12.7 - Es gelingt mir, die Aufgaben so zu gestalten, dass die Schülerinnen/Schüler diese möglichst selbständig erarbeiten können.	U	0	0	0	0
12.8 - Ich gebe neben Übungsaufgaben auch offene Lern- und Projektaufgaben, die dem unterschiedlichen Lernhunger und Wissensdurst der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen.	U	0	0	0	0

13 - Teamarbeit

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
13.1 - Im Team finden regelmässige Absprachen zur Organisation des Fernunterrichts statt.	0	0	0	0	0
13.2 - Im Team finden regelmässige Absprachen zur pädagogischen Ausgestaltung des Fernunterrichts statt.	0	0	0	0	0
13.3 - Wir unterstützen uns gegenseitig im Unterrichtsteam/Kollegium.	0	0	0	0	0
13.4 - Ich werde von der Gesamtschulleitung gut unterstützt.					0
13.5 - Ich werde von der Stufenleitung gut unterstützt.	0	0	0	0	0

14 - Bemerkungen

15 - Wie beurteilst du deinen Fernunterricht?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
15.1 - Es gelingt mir gut, den Fernunterricht zu gestalten.	0	0	0		
15.2 - Mein zeitlicher Aufwand für den Fernunterricht ist höher als im Präsenzunterricht.	0	0	0	0	0
15.3 - Ich kann auf Materialien und Hilfsmittel zugreifen, die es mir ermöglichen, den Unterricht ansprechend und wirkungsvoll zu gestalten.					

16 - Bemerkungen

17 - Einschätzungen zum Fernunterricht

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
17.1 - Der Fernunterricht findet bei den Lernenden guten Anklang.	0	0	<input checked="" type="radio"/>	0	0
17.2 - Der Fernunterricht findet bei den Erziehungsberechtigten guten Anklang.	0	0	0	0	0
17.3 - Der Fernunterricht vergrößert die Leistungsschere zwischen den Lernenden.	0	0	0	0	0
17.4 - Die Lernenden reichen die Aufträge fristgerecht ein.	0	0	0	0	0

18 - Bemerkungen

19 - Kommunikation mit den Eltern

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
19.1 - Die Kommunikation mit den Eltern funktioniert gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.2 - Ich bekomme von den Eltern konstruktive Rückmeldungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

20 - Bemerkungen



21 - In welchen Bereichen profitierst du persönlich vom Fernunterricht am meisten?

22 - Welches ist für dich die grösste Herausforderung des Fernunterrichts?

23 - Was müsste bei einer weiteren Fernunterrichtsphase anders gemacht werden?

24 - Wo wünschst du dir zusätzliche Unterstützung und Beratung? Wer soll diese leisten?

25 - Allgemeine Bemerkungen

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

Ende des Fragebogens

Vielen Dank für deine Teilnahme.

III. Schülerinnen- und Schülerbefragung

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

IQES online

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) sowie die Schulleitungen sind interessiert, wie der Fernunterricht vom 16. März bis am 10. Mai 2020 von allen Beteiligten organisiert und umgesetzt werden konnte. Deine Antworten helfen mit, die Schul- und Unterrichtsqualität gezielt zu verbessern.

Bitte fülle diesen Fragebogen aus.

Die Befragung erfolgt anonym. Es sind keine Rückschlüsse auf deine Person möglich.



**KANTON
NIDWALDEN**

1 - Welche Klasse besuchst du?

(nur eine Antwort möglich)

- 3. oder 4. Klasse
- 5. oder 6. Klasse
- 7. / 8. oder 9. Klasse

2 - Arbeitsplatz und Geräte

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
2.1 - Ich habe einen ruhigen Ort, an dem ich meine Aufgaben erledigen kann.	0	0	0	0	0
2.2 - Ich habe genügend Platz, um die Aufgaben zu erledigen.	0	0	0	0	0
2.3 - Ich habe Zugang zu einem Computer oder einem Tablet, wenn ich sie für die Schule benötige.	0	0	0	0	0
2.4 - Wir haben zu Hause eine gute Internetverbindung.	0	0	0	0	0

3 - Wie lange warst du pro Tag an den Schularbeiten während des Fernunterrichts? Nicht länger als ...

(nur eine Antwort möglich)

- 1 Stunde
- 2 Stunden
- 3 Stunden
- 4 Stunden
- 5 Stunden
- 6 Stunden
- länger als 6 Stunden

4 - Wie häufig hattest du Kontakt mit deinen Lehrpersonen pro Woche ?

(nur eine Antwort möglich)

- nie
- 1 mal
- 2 mal
- 3 mal
- mehr als 3 mal

5 - Bemerkungen

6 - Wie ging es dir mit dem Fernunterricht?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
6.1 - Wir hatten zu bestimmten Zeiten gemeinsamen digitalen Unterricht.	0	0	0	0	0
6.2 - Ich konnte zu Hause besser lernen als in der Schule.	0	0	0	0	0
6.3 - Mir gefiel der Unterricht zu Hause.	0	0	0	0	0
6.4 - Unsere Lehrerin/unsere Lehrer erklärte uns genau, welche Aufgaben wir lösen mussten.	0	0	0	0	0
6.5 - Ich verstand die Aufgaben gut, die wir lösen mussten.	0	0	0	0	0
6.6 - Wir bekamen interessante Aufgaben, die mir Freude beim Lernen machten.	0	0	0	0	0
6.7 - Wenn es schwierige Aufgaben zu lösen gab, wusste ich, wo ich nachschauen musste, damit ich sie lösen konnte.	0	0	0	0	0

7 - Bemerkungen

8 - Rückmeldungen von der Lehrerin/vom Lehrer

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
8.1 - Meine Lehrerin/mein Lehrer interessierte sich dafür, wie ich zu Hause gearbeitet habe.	<input type="radio"/>	0	0	0	0
8.2 - Wenn ich etwas nicht verstand, konnte ich bei meiner Lehrerin/meinem Lehrer nachfragen.	<input type="radio"/>	0	0	0	0
8.3 - Meine Lehrerin/mein Lehrer gab mir Rückmeldungen zu meinen gelösten Aufgaben.	<input type="radio"/>	0	0	0	0

9 - Bekamst du weitere Hilfe?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
9.1 - Wenn ich einmal nicht weiterkam, erhielt ich Unterstützung von meinen Eltern.				0	0 0 0 0 0
9.2 - Wenn ich einmal nicht weiterkam, erhielt ich Unterstützung von meinen Geschwistern.				0	0 0 0 0 0
9.3 - Wenn ich einmal nicht weiterkam, erhielt ich Unterstützung von Mitschülern/Mitschülerinnen.				0	0 0 0 0 0

10 - Probleme und Verbesserungsvorschläge

Wo hattest du Probleme, für die wir Lösungen suchen sollen? Hast du Ideen, was man anders oder besser machen könnte?

11 - Wie fandest du den Fernunterricht?

trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
11.1 - Ich fand den Fernunterricht gut.			0	0 0 0 0 0

12 - Was fandest du am Fernunterricht besonders gut?

Ende des Fragebogens

Vielen Dank für deine Teilnahme.

IV. Elternbefragung

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

IQES online

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) sowie die Schulleitungen sind interessiert, wie der Fernunterricht vom 16. März bis am 10. Mai 2020 von allen Beteiligten organisiert und umgesetzt werden konnte. Anlässlich der Schulleitersitzung vom 17. April 2020 wurde das Vorgehen für die Evaluation des Fernunterrichts besprochen. Das AVS NW stellt den Schulen den Fragebogen zur Verfügung. Ihre Antworten helfen mit, die Schul- und Unterrichtsqualität gezielt zu verbessern.

Bitte füllen Sie pro Kind einen Fragebogen aus. Wenn Sie mehrere schulpflichtige Kinder haben, erhalten Sie pro Kind einen Fragebogen.

Die Befragung erfolgt anonym. Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

1 - Welche Klasse besucht Ihr Kind?

(nur eine Antwort möglich)

- Kindergarten
- 1 oder 2. Klasse
- 3. oder 4. Klasse
- 5. oder 6. Klasse
- 7. / 8. oder 9. Klasse

2 - Arbeitsplatz und Geräte

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
2.1 - Mein Kind hat einen eigenen Arbeitsplatz, um die Schulaufgaben zu erledigen.	0	0	0	0	0
2.2 - Mein Kind hat Zugang zu einem Computer oder einem Tablet, wenn es sie für die Schule benötigt.		0	0	0	0
2.3 - Wir haben eine gute Internetverbindung im Haus.	0	0	0	0	0

3 - Bemerkungen

4 - Unterrichtszeiten

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
4.1 - Die Zeit, die mein Kind an den Schularbeiten ist, ist genau richtig, nicht zu lange und nicht zu kurz.	0	0	0	0	0
4.2 - Mein Kind hat gemeinsamen Unterricht mit der Lehrperson und anderen Schülerinnen/Schülern mit Videokonferenzen.	0	0	0	0	0

5 - Bemerkungen

6 - Aussagen zum Fernunterricht

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
6.1 - Mein Kind arbeitet konzentriert an den Schularbeiten.	0	0	0	0	0
6.2 - Mein Kind weiss jeweils, welche Aufgaben es zu erledigen hat.	0	0	0	0	0
6.3 - Mein Kind kann die Aufgaben selbständig lösen.	0	0	0	0	0
6.4 - Ich finde die Lernangebote des Fernunterrichts sinnvoll.	0	0	0	0	0
6.5 - Mein Kind erhält von der Lehrperson regelmässig Unterstützung.	0	0	0	0	0
6.6 - Die Lehrperson gibt meinem Kind regelmässig Rückmeldungen.	0	0	0	0	0
6.7 - Meinem Kind gefällt der Unterricht zu Hause.	0	0	0	0	0

7 - Bemerkungen

8 - Kommunikation mit der Lehrerin/dem Lehrer

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
8.1 - Ich wurde von der Schule/der Lehrperson darüber informiert, wie der Fernunterricht abläuft.		0	0	0	0
8.2 - Es gibt einen regelmässigen Informationsaustausch mit der Lehrerin/dem Lehrer.	0	0	0	0	0
8.3 - Wenn ich Fragen habe, bekomme ich von der Lehrperson rasch eine Antwort.	0	0	0	0	0
8.4 - Ich habe einen Überblick über die Aufträge, die mein Kind erledigen muss.	0	0	0	0	0

9 - Bemerkungen

10 - Bekommt Ihr Kind weitere Unterstützung?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
10.1 - Wenn mein Kind Fragen zu den Schulaufgaben hat, kann ich/können wir ihm gut helfen.	<input type="radio"/>	0	0	0	0
10.2 - Wenn mein Kind Fragen zu den Schulaufgaben hat, kann ein Geschwister ihm gut helfen.	<input type="radio"/>	0	0	0	0
10.3 - Wenn mein Kind Fragen zu den Schulaufgaben hat, bekommt es von Mitschülem/Mitschülerinnen Unterstützung.	<input type="radio"/>	0	0	0	0

11 - Bemerkungen

12 - Anliegen und Verbesserungsvorschläge

Haben Sie Anliegen bzw. Verbesserungsvorschläge, wie der Fernunterricht verbessert werden könnte?

13 - Positives am Fernunterricht

trifft nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft zu keine Angabe

13.1 - Der Fernunterricht hat positive Aspekte.

CD

14 - Weiche Aspekte des Fernunterrichts sind positiv?

Bildungsdirektion Kanton Nidwalden

IQES online

Ende des Fragebogens

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.
Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

